

Exil und Verdrängung nach den Rassengesetzen von 1938 in Italien



Mo. 29. Januar 2018 - 19:00

Briefe ausgewanderter italienischer Juden nach dem 1938

Ein szenisches Projekt von Prof. Dr. Giulio Busi und Prof. Dr. Silvana Greco
(Institut für Judaistik, FU Berlin). Mit Marina Senckel, Armin Dallapiccola und
Edgar Eckert. Musikalische Begleitung: Susanne Paul (Cello)

Die Rassengesetze von 1938 trafen die italienischen Juden unvorbereitet. Umso desillusionierter und schmerzhafter wirken die Schilderungen und Betrachtungen über das Italien Mussolinis in ihren Briefen aus dem Exil. In einem dramatischen Wechselspiel werden ihre Stimmen mit der brutalen Propaganda der italienischen Rassenideologie präsentiert. Musikalisch begleitet durch jüdische Musik der Diaspora.

Veranstaltungsort: **Centrum Judaicum – Neue Synagoge**, Oranienburger Straße 28/30, Berlin-Mitte, Großer Saal. Auf Deutsch. In Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin.



Veranstaltet von:
Italienisches Kulturinstitut Berlin
in Zusammenarbeit mit dem Italienzentrum der freien Universität Berlin